

Veranstaltungen

Fasnachtstreiben

26.-28. JANUAR, MALESCO (VB)

Im Ortsteil Finero von Malesco geht von heute bis Sonntag die Post ab: Die Feierlichkeiten für den diesjährigen Carnevale steigen. Der Startschuss fällt heute mit einem Musikabend um 21.00 Uhr, morgen wird ein Mittagessen organisiert, um 15.00 Uhr Umzug, abends Tanz mit Maskenprämierung, am Sonntag dasselbe Programm bis in den Nachmittag. visitmalesco.it

Schneeschuhwanderung

27. JANUAR,
PIANI DI ARTAVAGGIO (LC)

Morgen Samstag wird eine Schneeschuhwanderung auf dem Hochplateau Piani di Artavaggio angeboten. Gestartet wird um 8.30 Uhr beim Parkplatz der Sesselbahn von Moggio. Nach der Sesselbahnfahrt beginnt die vierstündige Wanderung mit einer Höhendifferenz von 300 Metern. Die Wanderung ist für alle geeignet. Zum Mittagessen kehrt man im Rifugio ein. Teilnahmegebühr 45 Euro (ohne Mittagessen). montagnelagodico.com.it (e-commerce, esperienze)

Jungmusikerkonzert

27. JANUAR, VERBANIA

Im Auditorium der Musikschule Arturo Toscanini von Verbania (Piazzale Flaime 1) sind morgen Samstag um 18.30 Uhr die beiden Jungmusiker Giulia Lopardo an der Geige und Umberto Ruboni am Klavier zu hören. distrettolaghi.it

Gedenkkonzert I

27. JANUAR, COMO

Im Teatro Nuovo von Rebbio an der Via Lissi 9 wird morgen um 21.00 Uhr das Konzert *Mare Nostrum* mit dem Ensemble *Il Demetrio* aufgeführt. Es ist ein Konzert im Rahmen des Gedenktages für die Opfer des Holocaust. teatronuovorebbio.it

Gedenkkonzert II

28. JANUAR, VARESE

Ebenfalls im Rahmen des Gedenktages, der *Giornata della Memoria*, wird am Sonntag um 15.30 Uhr in der Kirche Frati Cappuccini von Varese (Viale Borri 109) ein Konzert mit dem Orchestra Filarmonica Europea, dem europäischen Philharmonischen Orchester, ausgetragen. Erstmals wird das Werk *Stabat Mater* von Haydn gespielt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte, die einem Projekt des Vereins *Save the Children* gespendet wird. Informationen werden über E-Mail erteilt. mpennut@gmail.com

Boteros Kreuzweg

BIS 4. FEBRUAR, MAILAND

Im Mailänder Museo della Permanente (Via Filippo Turati 34) wird noch bis zum 4. Februar die Ausstellung *Via Crucis* des zeitgenössischen Malers, Bildhauers und Zeichners Fernando Botero, der am 15. September 2023 gestorben ist, gezeigt. Dies ist die erste posthume Ausstellung des Künstlers. In sechzig Ölgemälden und Zeichnungen wird sein Bezug zur Ewigkeit und zur Religion aufgezeigt. Die Ausstellung lädt zum Nachdenken über die Passion Christi ein. Geöffnet ist täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, samstags bis 20.00 Uhr. Die Tickets kosten werktags 15.70 Euro, an den Wochenenden zwei Euro mehr. Sie sind online erhältlich. lapermanente.it

Naturfarben im Fokus

BIS 24. MÄRZ, NOVARA

Im Naturhistorischen Museum Faraggina Ferrandi an der Via Gaudenzio Ferrari 13 von Novara sind derzeit und noch bis zum 24. März die Werke von Ezio Racchi ausgestellt. Darin beschäftigt sich der Fotograf mit den vielen Farben, welche die Natur im Wandel der Jahreszeiten zu bieten hat. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. societafotograficanovarese.org

Italien

NÄRRISCHES TREIBEN UNWEIT DER GRENZE

von Sarah Coppola-Weber

Ein Fest folgt dem nächsten: Kaum wurden die Weihnachtsbeleuchtungen weit und breit abgeräumt, wirbeln auch schon wieder bunte Konfetti durch die Luft – die Fasnachtszeit ist da! Vielerorts hat ein Vorgeschmack auf die fünfte Jahreszeit nahtlos an die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage stattgefunden.

So auch in Schignano im Valle d'Intevi, zwischen der Schweizer Grenze und dem nördlichen Ufer des Comer Sees. Dort wird die Fasnachtstradition von Generation zu Generation weitergegeben. Hölzerne Masken werden von Hand geschnitzt, dieser Brauch ist mittels einem 2010 gegründeten Verein geschützt. Doch der Reihe nach. Der Startschuss für den *Carnevale di Schignano* fällt am Dreikönigstag, aber die eigentliche Fasnacht wird am ersten Februarsonntag mit Glockengeläut eingeläutet. Als Sujet wird der Kampf zwischen *Brut* und *Mascarun*, also zwischen minderbemittelt und reich inszeniert. Umrahmt von der Guggenmusik *Fughèta* wird dieser Kampf in aller Öffentlichkeit ausgetragen: Die *Brut*, armselig gekleidet und mit Schellen um den Bauch, schleppen sich durch die Strassen und belästigen die Passanten, während die *Mascarun* mit ihren edlen Anzügen und den prallen Bäuchen ruhig und stolz einherschreiten.

Der erste Fasnachtsumzug ist den Kindern zugeordnet, dort sind Masken und Verkleidungen aller Art sowie diverse Karren zu sehen. Dieser Umzug startet am Sonntag, 4. Februar, um 13.30 Uhr auf der Piazza San Giovanni von Occagno, wo die Maske *Carlisepp* hängt, als Zeichen, dass der Carnevale in vollem Gange ist. Am Samstag, 10. Februar, findet die Hauptprobe des Carnevale statt. Der Umzug, der sich normalerweise ab 14.00 Uhr in Bewegung setzt, ist der Vorgeschmack der Festlichkeiten vom *Martedì grasso*, wenn sich das Fest über den ganzen Nachmittag hinzieht. Dann wird auch der *Carlisepp* feierlich verbrannt, am 13. Februar, nach dem grossen Umzug, als Schlussakt der närrischen Zeit. Protagonisten des Carnevale sind insgesamt sechs Figuren. Neben dem *Brut*, dem *Mascarun* und dem *Carlisepp* gibt es auch die *Ciocia*, die Frau und gleichzeitig Bedienstete des *Mascarun*, die sich als einzig sprechende Figur über ihr Dienstmädchenchendasein beklagt. Die *Sapeur* sind heitere Figuren mit einer riesigen Kopfbede-



Masken, Karren, Umzüge und haufenweise Konfetti: Das ist der Carnevale in Italien, hier in Crema (Lombardei)

ckung aus Schaffell, die den Umzug begleiten. Als "Sicherheitsbeauftragte" gelten die *Sigurta*. Streng gekleidet, führen sie den Umzug an.

Anders in Crema. Im lombardischen Städtchen südlich von Mailand geht heuer die 36. Ausgabe des *Gran Carnevale Cremasco* über die Bühne. Im Zentrum stehen fünf Fasnachtswagen, die mit Papiermache und anderen Materialien aufwendig in Szene gesetzt werden und an einem Wettbewerb um den schönsten *Carro allegorico* teilnehmen. Bei der Gestaltung der Karren nimmt man sich des Zeitgeschehens an und versucht, dieses darzustellen. Die Arbeit daran nimmt viel Zeit in Anspruch – Monate im Voraus werden die Karren in einer eigens dafür gemieteten Halle von Freiwilligen und Schülern dekoriert. Die Umzüge finden am 4., 11. und 18. Februar statt, mit Start um 14.30 Uhr auf der Piazza Giovanni XXIII und Schluss an der Via Bartolini Terni. Diesen Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr wird es einen Vorgeschmack

auf den Carnevale geben, allerdings noch ohne die Karren. Die eigentlichen Feierlichkeiten gehen an den drei Februarsonntagen über die Bühne. Dann wird zum 23. Mal auch der Fasnachtsmarkt mit feinsten Delikatessen aus vielen Regionen Italiens aufgebaut. Neben den östergastronomischen Erzeugnissen werden dort auch Kunsthandwerk und biologische Pflegeprodukte feilgeboten. Die Stände sind von 09.00 bis 19.00 Uhr auf der Piazza Duomo, der Via Manzoni und der Via Cavour entlang zu finden. Für Speis und Trank wird ebenfalls gesorgt: Auf der Piazza Madeo sind von 11.00 bis 21.00 Uhr einige Food Trucks in Betrieb. An jedem Festsonntag werden neben dem bunten Umzug auch andere Attraktionen geboten: Am 4. Februar geben diverse Tanzgruppen ihr Können zum Besten, eine Woche später treten Guggenmusiken und Folkloregruppen aus ganz Italien auf, und am darauffolgenden Sonntag sorgen die Fahenschwinger für Festlaune. Dann wird auch der schönste Karren gekürt. Für die

Kinder sind auf der *Isola dei Bambini* eine Hüpfburg und die *Truccabimbi* zu finden, wo sie sich schminken lassen können. Zum Carnevale gehört in Crema auch ein Rahmenprogramm. Wer das erste Mal hierher reist und Lust auf eine geführte Stadttour hat, wird auch in dieser Hinsicht fündig. Jeden Sonntagmorgen wird eine Führung für Gruppen und Individualreisende beim Ortsverein Pro Loco auf der Piazza Duomo angeboten (prolococrema.it). Wer indes mit dem Wohnmobil unterwegs ist, kommt vom 2. bis 4. Februar in den Genuss des *Raduno dei Camperisti*, der Zusammenkunft der Campierenden, bei der Hunderte von ihnen anreisen (camperclubcrema.3c@gmail.com). Prickelnd geht es am Samstag, 3. Februar, zu und her: Anlässlich von *Chiacchiere e Champagne* werden in einer geführten Degustation die italienischen Fasnachtschüechli mit Schaumwein serviert. Die Teilnahme an den Umzügen kostet 10 Euro für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre bezahlen die Hälfte. carnevaledicrema.it

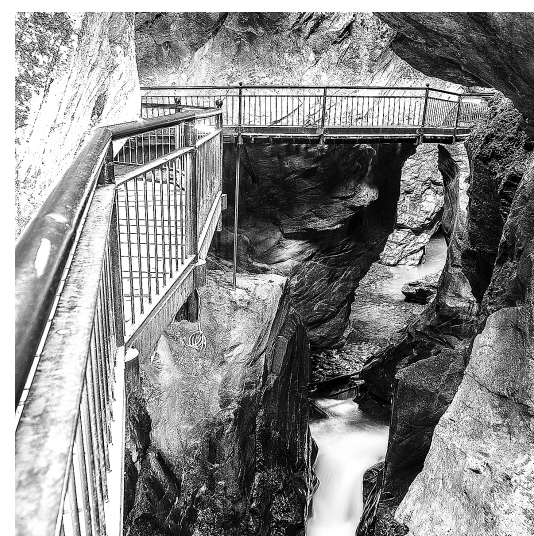
Für den Adrenalinkick in die Schlucht

Schluchten haben etwas Unheimliches an sich. Bei manchen löst nur schon das Wort Gefühle der Enge aus, und andere schaudert es beim Gedanken an die Tiefe und ab der Schroffheit der Felsen. In Bellano am Comer See stellt der *Orrido*, die Schlucht, eine der wichtigsten Touristenattraktionen dar. Sie wurde vor fünfzehn Millionen Jahren durch die Erosionen des Flusses Pioverna und des Gletschers Adda gebildet. Dank einem Stegsystem, das fest in die Felsen eingelassen ist, kann die Schlucht besichtigt werden. Das Lichtspiel, das sich an den glatten Felswänden und an der Wasseroberfläche zeigt, die tropisch anmutende Vegetation sowie das Tosen der Wasserfälle hat Schriftstellerinnen und Schriftsteller

inspiriert. So auch den französischen Autor Marie-Henri Beyle, besser bekannt als Stendhal (1783-1842), der die Schlucht in seinem Buch "Reise in Italien" beschrieb.

Bellano ist seit jeher eng mit dem Wasser verbunden, dies bezeugen die Eisenwerke, die Spinnereien und Baumwollfabriken, die einst hier ansässig waren. Noch bis zum 31. Januar kommen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines zusätzlichen Lichtspektakels, wenn die Magic Christmas Lights die Schlucht abends in eine magische Atmosphäre tauchen. Danach werden die Lichter abmontiert. Der Parcours in der Schlucht ist für alle geeignet, die vielen Treppen und engen Durchgänge machen ihn aber kin-

derwagenuntauglich. Die Schlucht ist von Montag bis Freitag von 14.00 bis 20.00 Uhr zugänglich, an Wochenenden und Feiertagen von 09.00 bis 20.00 Uhr. Am Eingang der Schlucht befindet sich die *Ca' del Diavol*, ein fünfeckiger, dreistöckiger Turm, in dem man in die Geschichte Bellanos, auch mittels multimedialen Inhalten, eintaucht. Das Teufelshaus ist umrankt von Mythen und Legenden, Fresken deuten darauf hin, dass hier früher satanische Riten abgehalten wurden. Das Kombiticket kostet 10 Euro, an Wochenenden und Feiertagen 15 Euro. Der Turm bietet Platz für acht Personen, die Besichtigung dauert 45 Minuten. Es gibt Führungen auf Englisch. discoveringbellano.eu



Orrido di Bellano am Comer See